

# SCHÄDELSPALTER

Hannovers Stadtilustrierte

April 2010

FILMLAND POLEN 2010

## Polski Programm

**Sehenswerte Filme, tolle Atmosphäre,  
Filmemacher hautnah: Das Festival des Neuen Polnischen Films -  
Filmland Polen geht in die achte Runde.**

In vier Kommunalen Kinos in Hannover, Hamburg, Bremen und Lübeck werden wieder die besten polnischen Filmproduktionen des Jahres 2009 gezeigt und polnische Regisseure, Drehbuchautoren und Schauspieler zu Gesprächen eingeladen. Noch bis Oktober flimmern im Kommunalen Kino

polnische FilmForum, unter dessen Schirmherrschaft das Festival bis heute weitergeführt wird. Die Aktion gehört mittlerweile fest zum KoKi-Programm. Im Kinosaal sitzt längst nicht mehr nur polnischsprachiges Publikum. "Seit wir 2007 die deutschen Untertitel eingeführt haben, kommen auch immer



Roma Gsiorowska und Borys Szyk in "Schneeweiß und Russenrot"

(KoKi) Hannover jeden Monat ein Spielfilm und ein Dokumentarfilm über die Leinwand. Das Spektrum ist breit und reicht von der Komödie über den Thriller bis hin zum Gesellschaftsdrama. Zu sehen sind Debüts und Zweitfilme. Beiträge erfahrener Regisseure und Meister sind ebenso im Polski Programm vertreten wie Streifen junge Filmemacher, die mit ausdrucksvollen Bildern und unkonventioneller Weltanschauung zum Nachdenken anregen. "Einige der Filme werden sicherlich das Publikum spalten und Diskussionen hervorrufen", vermutet Festivaldirektorin Grazyna Slomka.

Die gebürtige Polin, die seit 1995 in Hannover wohnt, hat die Filmreihe Filmland Polen 1997 ins Leben gerufen. Seit 2003 sind die Vorführungen unter dem Namen Festival des Neuen Polnischen Films zu sehen. Ein Jahr später gründete Slomka das Deutsch-

mehr Deutsche", freut sich Slomka. Am 24. April ist um 17 Uhr das Drama "Schneeweiß und Russenrot" zu sehen. In der Verfilmung des gleichnamigen polnischen Bestsellers von Dorota Maslowska wird in vielschichtiger und vulgärer Sprache der Alltag Jugendlicher im postkommunistischen Polen karikiert. Im Anschluss findet ein Ge-



Dorota Maslowska



spräch mit dem Regisseur Xawery Zulauski und der Schauspielerin Maria Strzelecka statt. Im Sonderprogramm laufen am 18. April um 19 Uhr zwei Dokumentar- und ein Animationsfilm zur deutsch-polnischen Geschichte. Als besonderes Bonbon wird in diesem Jahr erstmals vor jedem Spielfilm ein Dokumentardebüt aus der Andrzej Wajdas Meisterschule der Filmregie und dem Studio "Jugend und Film" der Gesellschaft der Polnischen Filmschaffenden gezeigt. Anlässlich des 200. Geburtstags von Frederik Chopin haben die hannoverschen Zuschauer zudem die Möglichkeit, im Oktober mehrere Filme über Chopin zu sehen und Konzerte mit Chopins Musik zu hören. EG

► [www.filmilandpolen.de](http://www.filmilandpolen.de)